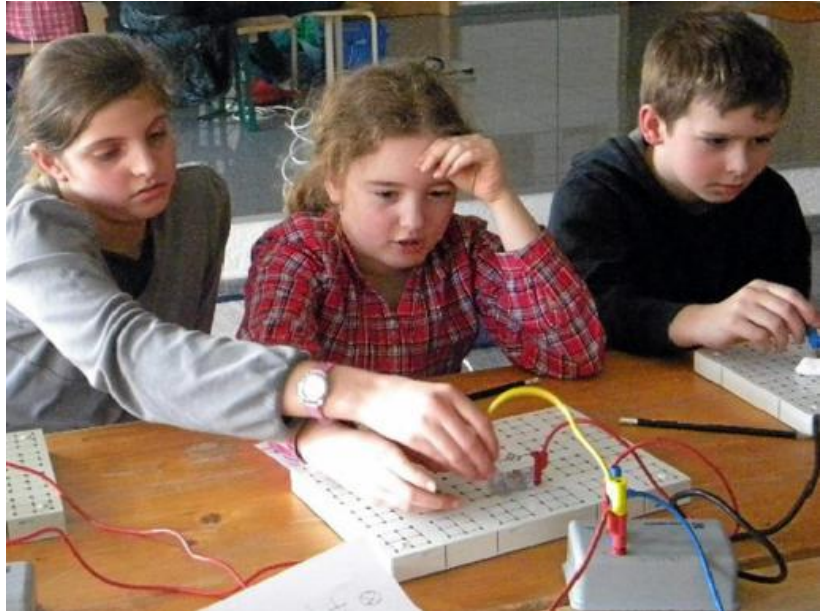


Kleine Forscher in der Schule Projekt der Beselicher Schulspatzen

Brausende Pulver, brennende Taschentücher, selbstgemachte Seifenblasen. Die Schulspatzen der Beselicher Grundschule erhalten frühzeitig Einblicke in die faszinierende Welt der Naturwissenschaften.

Im Experiment versuchen die Schulspatzen, die elektrische Leitfähigkeit unterschiedlicher Materialien zu überprüfen. Foto: NNP Beselich. Bereits im Kindergarten- und Grundschulalter zeigen Kinder ein großes Interesse an naturwissenschaftlichen Phänomenen.

Neugierig beobachten sie aufmerksam ihre Umwelt und stellen viele Fragen an Eltern und Erzieher. Dies erlebt auch immer wieder das Team der Beselicher Schulspatzen um Andrea Maushagen und Kerstin Rudersdorf.



Um das Interesse der Kinder bereits frühzeitig aufzugreifen und beim Experimentieren – unter kompetenter Leitung – auch innerhalb des Angebotes der Nachmittagsbetreuung zu fördern, suchte das Schulspatzen-Team nach einer Möglichkeit, die ihnen anvertrauten Kinder spielerisch an Biologie, Chemie und Physik heranzuführen, um ihnen eine gute Basis für den naturwissenschaftlichen Unterricht an weiterführenden Schulen zu bieten.

In dem Obertiefenbacher Pädagogen und Privatdozenten Dr. Günther Heubgen fand das Schulspatzen-Team einen qualifizierten Mitstreiter, der unter anderem als Mitgründer und Dozent des Hochbegabten Zentrums Rheinland-Pfalz (Kinder-College Neuwied) sowie als Wettbewerbsleiter von "Jugend forscht – Schüler experimentieren" viel Erfahrung im experimentellen Vermitteln naturwissenschaftlicher Themen mitbringt. Dr. Heubgen begrüßt die Initiative der Schulspatzen, "da wir in einer Wissensgesellschaft leben und ein grundlegendes Verständnis für Naturwissenschaft und Technik im Alltag immer wichtiger wird". Grundschüler hätten ein spontanes Interesse an Naturphänomenen und am Experimentieren. Gerade das Experimentieren befriedige nicht nur die natürliche Neugier und den Handlungsdrang der Kinder, sondern trage auch zu ihrer kognitiven, feinmotorischen und sprachlichen Entwicklung bei. Heubgen: "Deshalb möchte ich die Kinder in ihrem natürlichen Forscherdrang unterstützen und ihr spielerisches Interesse an Umwelt, Natur und Technik aufgreifen und fördern."

Inhalte der Arbeitsgemeinschaften sind unter anderem Experimente mit dem elektrischen Strom, mit dem Dauermagneten und aus der Wärmelehre. Auch die faszinierende Wissenschaft Chemie lernen die Kinder kennen, seien es brausende Pulver, Laugen und Säuren, selbstgemachte Seifenblasen, ein brennendes Taschentuch und die Stoffeigenschaften. In die Biologie führt das "Fitness-Studio Schulspatzen".

Da der Gruppenbetreuungsraum der Schulspatzen keine Möglichkeiten zum Experimentieren bietet, finden die AGs zunächst für die Dritt- und Viertklässler im kostenlos zur Verfügung gestellten Kursraum des BiFit-Kursstudios in der Pfarrer-Heyer-Straße statt. Die Teamleitung der Beselicher Schulspatzen freut sich über zusätzliche Sponsoren, die die Vermittlung von naturwissenschaftlichen Kenntnissen im Grundschulbereich finanziell unterstützen. Interessenten wenden sich an Andrea Maushagen oder Kerstin Rudersdorf unter Telefon: (0 64 84) 1316.nnp